

07.10.2014

Der TSV Natternberg steht sehr gut da

Mitgliederzuwachs von 7,4 Prozent innerhalb eines Jahres

Natternberg. Der TSV Natternberg zieht mit attraktiven Sportangeboten immer mehr Mitglieder an. So weist auch die Statistik immer weiter nach oben. Zur Jahreshauptversammlung wurden positive Zahlen genannt, die letztendlich den Satzungszweck des Vereins widerspiegeln, nämlich die sportliche Förderung der Allgemeinheit. Für den laufenden Betrieb sorgen eine ganze Reihe an Übungsleitern, ein gut eingespieltes Vorstandsteam und viele Ehrenamtliche, die bei den Veranstaltungen fleißig Hand anlegen. Auch die Berichte der zwölf Spartenleiter waren von zahlreichen sportlichen Erfolgen bestimmt.

Die Mitgliederzahlen, so 1. Vorsitzender Ewald Tremel, seien im Jahresrhythmus starken Schwankungen unterworfen und trotzdem wies die Zahl seit längerem Zuwächse auf. Waren es am 1. Januar 2013 noch 5346 Mitglieder, sei der Stand im Laufe eines Jahres um fast 400 gestiegen – ein Zuwachs von 7,4 Prozent. Eine Besonderheit für den TSV sei eine nichtsportliche Disziplin, die langjährige Mitgliedschaft der Haidhofsänger. In den restlichen elf Sparten würden 64 Übungsleiter wirken, unter ihnen 31 lizenzierte. Insgesamt gebe es, über die Sparten verteilt, 20 Mannschaften. "Mit einem Etat, der weit in den sechsstelligen Eurobetrag reicht, müssen Übungsleiter bezahlt, sowie Reinigungsarbeiten, Gelände- und Betriebsgebäudeinstandhaltung, Lohnkosten, Beiträge, Gebühren, Betriebskosten sowie Abgaben ans Finanzamt bestritten werden." Die grundlegende Gestaltung der Sportanlagen gehe in das Jahr 1968 zurück – der Verein müsse sie fit für die Zukunft machen. Tremel nannte detailliert beispielsweise die Erneuerung der Flutlichtanlage und dazu die Erweiterung der Parkplatzanlage. Sein Dank für die materielle wie ideelle Unterstützung richtete er an die Spartenleiter, die Stadt Deggendorf wie den Freistaat und nicht zuletzt an die Clubheimwirte. Einziger Wermutstropfen seien uneinsichtige Parker, die am Tiefbrunnen das absolute Parkverbot regelmäßig missachteten. "Von der Feuerwehr seit längerem moniert, hat der Verein bis heute kein Patentrezept." Im Katastrophenfall nämlich sei die Feuerwehr in ihrer Arbeit durch die Falschparker stark beeinträchtigt.

Launig nannte Hermann Stiglmeier für seine **Haidhofsänger** 19 Proben, vier Maiandachten sowie vier öffentliche Auftritte. Er wies auf das 45-jährige Bestehen des Sängerkreises hin, das am 24. Oktober beim Burgwirt mit einem zünftigen Hoagarten gefeiert werde. Für den Bereich **Behindertensport** sucht Roswitha Franke händeringend nach einem männlichen oder weiblichen

Schwimmtrainer. "Ansonsten müssen die fleißig trainierenden Sportler auf das Training im elypso verzichten." Für die rund 45 Sportler konstatierte sie eine Reihe an sportlichen Erfolgen.

Auch unter den **Bogenschützen**, so Michael Hain, stellvertretender Spartenleiter, seien einige Spitzenathleten anzutreffen. Raphael Maier sei heuer deutscher Meister im Feldbogenschießen geworden und auch Jana Rohde habe trotz Abivorbereitung zwei Goldmedaillen errungen.

Sommers wie winters seien die 100 Mitglieder in den vier **Eisstockmannschaften** in verschiedenen Wettbewerben erfolgreich gewesen, so Anderl Oswald. Bei insgesamt 59 Meisterschaften habe 17 mal der erste Platz gewunken. Für den **Jugendfußball** dankte Udo Kunkel den Spielern, die ihre Schützlinge unentgeltlich zu den Turnieren gefahren hätten. Geringe Mitgliederzahlen zwängen zu einer ESG mit Stephansposching. "Die Erfahrung im Bezirk Straubing mit 168 ESG hat gezeigt, dass das gut läuft."

Ein wesentliches Zugpferd des TSV sei selbstredend der Kraft- bzw. **Fitnesssport**, der trotz Breitensport einige Erfolge im Body Building und Steinheben aufzuweisen habe, so Hermann Kanamüller zu einer Sparte, "die ihrerseits trotz saisonbedingten Schwankungen eine beträchtliche Zunahme zu verzeichnen hat." In der **Leichtathletik** würden sich die Erwachsenen zwei Mal pro Woche zum Laufen bzw. Walking treffen. Kai Salmannsberger konstatierte zudem 55 Teilnehmer, unter ihnen 33 Erwachsene, die heuer das Sportabzeichen errungen hätten. "Wer das ein Mal mitgemacht hat, der macht es erfahrungsgemäß auch zukünftig immer wieder", lautete sein Fazit zu dieser deutschlandweiten Einrichtung.

Aufgrund des Schneemangels in der letzten Saison fiel der Abschlussbericht von Josef Seidl sehr kurz aus. Trotzdem hätten vier Übungsleiter während der Saison die **Skigymnastik** abgehalten und seien die beiden Skifahrten in schneesichere Gebiete sehr gut besucht gewesen.

Die 245 Mitglieder der Sparte **Tennis**, so Dieter Kallmünzer, würden acht Mannschaften aufstellen, die sich im sportlichen Bereich erfolgreich und im gesellschaftlichen Bereich aktiv gezeigt hätten. In sieben Kategorien sei der Bereich **Turnen** präsent, so Erika Holzbauer. In diesen wären 100 Kinder und Jugendliche sowie 160 Erwachsene aktiv. Der **Volleyballbereich**, so Alfons Kellermeier, sei eine reine Freizeitgruppe, die ihrerseits 1974 und mithin vor 40 Jahren gegründet worden sei.

In seiner Funktion als 1. Kassier gab Hermann Kanamüller einen Überblick über die Finanzen des Vereins. Als Schlusskommentar des Kassenberichts bestätigte Vorsitzender Ewald Treml, "dass der Verein nicht auf tönernen, sondern auf eisernen Füßen steht". – tj